

Quartiergarten Hard

Initialprojekte

Projekt entspricht den Rahmenbedingungen und Grundsätzen der IG Quartiergarten Hard

Name des Projektes: Flashmob

Projektbeteiligte: Schulklassen aus dem Quartier, weitere Interessierte aus dem Plenum, Quartierkoordination, Ansprechpersonen Jugendliche und Schüler

Ansprechperson des Projektes: Bettina

Kurzer Projektbeschreibung inkl. Platzbedarf

„Der Begriff **Flashmob** ([englisch: Flash mob](#); *flash* = Blitz; *mob* [von *mobilis* beweglich] = aufgewiegelte Volksmenge, Pöbel) bezeichnet einen kurzen, scheinbar spontanen [Menschenauflauf](#) auf öffentlichen oder halböffentlichen Plätzen, bei denen sich die Teilnehmer persönlich nicht kennen und ungewöhnliche Dinge tun.“ (Wikipedia)

Für die Einweihung des Quartiergarten könnte man in Zusammenarbeit mit Schulklassen aus dem Quartier einen Flashmob organisieren, der anders als „normale“ Flashmobs, nicht über Online-Foren initiiert ist und bei denen sich die Beteiligten im Vorfeld bereits kennen. Vorstellbar wäre beispielsweise, dass man mit SchülerInnen aus dem Quartier im Vorfeld eine Performance einübt, die am Eröffnungstag an bestimmten Orten im Quartier aufgeführt werden (Graben mit fiktiven Schaufeln, Wegtragen von fiktiven Säcken, fiktives Unkrautjäten, ...). Eventuell können über Online-Foren weitere Interessierte angesprochen werden, mitzumachen. Die neutralen BetrachterInnen dieser Szene werden im Besten Falle animiert, mitzumachen. Interessierten kann man Flyer in die Hand geben, die auf das Eröffnungsfest hinweisen und sie dazu einladen. Einmalige Aktion zur Eröffnung. Werbung.

Projektkosten

Kosten: keine (ausser, man arbeitet mit TheatervermittlerIn oder PerformacekünstlerIn zusammen, dann Gage)

Einnahmen: keine

Zeitplanung

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Plenumssitzung (26.01.): Vorstellen des Vorschlags	Kontaktaufnahme Performance-KünstlerIn, Theaterpädagogin Ansprechen der Schulen und Lehrpersonen via	Plenumssitzung (02.03.): Vorstellen des aktuellen Standes (wie viele Schulklassen, wie viele Performances, wann	Konzeption Training Schulklassen Organisation Durchführung des Trainings (wer, wann,	Planung Training SchülerInnen (Info, um was geht es, was machen wir, einüben der Aktion, Motivieren)	Training/Briefing Schulklassen während eines Tages kurz vor der Aktion) Eröffnungsfest am 15.

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
	Duja, Rolf, Jörg evtl. Zusammenarbeit mit den SportlehrerInnen der beteiligten Klassen möglich?	und wo), Art der Performances	wo), alle Interessierten in einer Halle?	Verteilen der Infos in Internet-Communities	Juni 2013